

## Stadt will Eltern über Gebühren informieren

*Von "Kornwestheim und Kreis Ludwigsburg", aktualisiert am 19.03.2011 um 00:00*

### **Kornwestheim Zur geplanten neuen Entgeltstaffelung für Kitas und Kindergärten gibt's am Montag einen Elternabend.**

Schon mehrfach ist das Thema in den vergangenen Wochen diskutiert worden: Im Zuge der Einführung eines neuen EDV-Programms namens Nordholz für die Kindertagesstätten sollen Ungleichheiten bei der Betragsausweisung ausgeräumt werden, die bei den Vorbereitungen zur Umstellung sichtbar wurden. Denn: "Für die gleiche Leistung wird derzeit wegen individueller Merkmale nicht immer der gleiche Betrag verrechnet", schreibt die Stadt in einer Pressemitteilung.

"Die unterschiedlichen Beträge für dieselbe Leistung resultierten aus der Umstellung von Gesamtbeträgen auf Einzelbeträge. Früher war das Essensgeld von 60 Euro monatlich für alle Eltern gleich und war im Gesamtbetrag enthalten. Heute zahlen Familienpassinhaber einen reduzierten Essensbetrag von 30 Euro pro Monat. Wird dieser Betrag vom Gesamtbetrag abgerechnet, entstehen deutliche Differenzen", erklärt Jo Triller, Leiter des Amts für Stadtgesellschaft. "Die neu festgesetzten Entgelte sollten in der Gesamtsumme auf dem bisherigen Einnahmenniveau liegen", heißt laut Oberbürgermeisterin Ursula Keck die Vorgabe für die Verwaltung. Mit der neuen Entgeltordnung wolle die Verwaltung "drei Merkmale bedienen: sie soll objektiv, transparent und gerecht sein".

Vergünstigungen sollen zukünftig einerseits aus der Höhe des Einkommens, andererseits an der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren in der Familie festgemacht werden - unabhängig davon, ob sie in einer Einrichtung betreut werden. Der gleichzeitige Besuch von zwei oder mehr Kindern einer Familie in derselben Kindertagesstätte soll bei der Berechnung nicht mehr ausschlaggebend für eine Vergünstigung sein.

Der Gesamtelternbeirat für Kindertagesstätten, Kindergärten und Horte hat gegen die Pläne Einwände erhoben, weil manche Familien dadurch mehr bezahlen müssen als bisher - einige wenige sogar bedeutend mehr. In Stellungnahmen forderten sie, dass das bisherige Modell - je mehr eigene Kinder gleichzeitig eine Einrichtung zahlen, desto günstiger wird es - beibehalten wird oder dass den Familien, die nach diesem Modus zahlen, zumindest Bestandsschutz gewährt wird und die Stadt Übergangsregelungen schafft. In ihrer Pressemitteilung erweckt die Stadt aber nicht den Eindruck, dass sie diesem Wunsch nachkommen wird. "In über 75 Prozent der Betreuungsfälle zahlen die Eltern zukünftig weniger oder gleichviel wie bisher. Wir hatten immer wieder Anfragen von Eltern, deren Kinder aufgrund des Geburtsabstands nacheinander die Einrichtung besuchten und trotz gleichem Einkommen wie andere Eltern gegenüber deren Kindern teilweise monatlich über 100 Euro mehr zahlen müssen", zitiert die Pressestelle Amtsleiter Triller. "Mit der neuen

Entgeltstaffelung orientiert sich die Verwaltung an den Entgeltordnungen der meisten Städte Baden-Württembergs." red

Info-Abend Für Montag, 21. März, 19.30 Uhr, lädt die Stadt alle Eltern von Kindern in Kindertagesstätten zu einer Infoveranstaltung in den Veranstaltungsraum des Bewohnertreffs, Salamanderstraße 18, ein.